

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Heransgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang.

— N^o 29. —

2tes Quartal.

Katibor den 11. April 1835.

Bekanntmachung.

Es soll das entberhrlich werdende, bisherige Forst-Inspektor-Etablissement in der Stadt Rybnik, bestehend aus einem massiven mit Flachwerk gedecktem Hause, und den dazu gehörigen Wirthschafts = Gebäuden, so wie dem Obst- und Gemüse-Garten von 1 Morg. 86 [R. und einem Ackerstück von 135 [R. welches nach den davon aufgenommenen Taxen zu einem Werthe von überhaupt 3267 Rthl. 8 sgr. 3 pf. gewürdigt ist, verkauft werden.

Es steht hierzu vor dem Regierungs- und Forst-Rath Maron ein Lizitations-Termin am 7. Mai 1835 in Rybnik in dem Etablissement an, welcher um 10 Uhr Morgens beginnt, und um 6 Uhr Abends geschlossen wird. Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Uebergabe des Grundstücks bei annehmbaren Geboten am 1. July d. J. erfolgen kann, und von dem Meistgebot, ein Viertel am Lizitationstage, $\frac{1}{4}$ bei der Bekanntmachung des Zuschlages, und die zweite Hälfte bei der Uebergabe, spätestens aber nach Jahresfrist bezahlt, und bis dahin verzinst werden muß, wie dies die im Termin vorgelegt werdenden Verkaufsbedingungen näher bestimmen werden.

Sollten in dem obigen Termin keine annehmbaren Gebote zum Verkauf erfolgen, so wird in demselben zugleich die Verpachtung dieses Etablissements auf 1 Jahr ausgeschrieben werden.

Oppeln den 3. April 1835.

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und direkte Steuern.

Theater-Nachricht.

Dienstag den 14. April zum Vortheil
des Unterzeichneten:

Der Schreckensthurm von Paris,

oder:

Die Verbrechen der Nacht.

Trauerspiel in 5 Akten von B. Hugo,
bearbeitet von Th. Hell.

Eine der besten und neuesten dramatischen Dichtungen des Auslandes eben so empfohlen durch den Namen des berühmten Romantikers Viktor Hugo u. des kunstvollen Bearbeiters Theodor Hell, als durch die spannendsten, das Interesse auf das Höchste steigende Momente — ist es, welche ich zu meiner Benefizvorstellung erwählte, und ich glaube daher mit Recht ein höchst verehrtes Publikum zur heutigen Vorstellung einladen zu dürfen, mich eines recht zahlreichen Zuspruchs schmeichelnd.

J. E. mod.

Mitglied der Bonnotschen
Schauspieler-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Am 30. April c. Nachmittags 4 Uhr steht Termin zur öffentlichen Versteigerung des Garnison-Stallungers vom 1. Juny c. anfangend, in unserm Commissions-Zimmer an. Zahlungsfähige und Viehtungslustige werden zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Ratibor den 28. März 1835.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Jagd auf den Fluren zwischen der Oder, der Stadt, dem Dorfe Neugarten und Stubienna steht auf den 30. d. M. Nachmittags 4 Uhr Ter-

min in unserm Commissions-Zimmer an, wozu wir Pachtlustige einladen.

Ratibor den 3. April 1835.

Der Magistrat.

Verpachtungs = Anzeige.

In Folge hohen Auftrags des Königl. Ober-Landes-Gericht von Ober-Schlesien haben wir zur öffentlichen Verpachtung der den Freistellen-Besitzer Kabothschen Eheleuten zu Dstrog gehörigen, am linken Oder-Ufer bei Proschwitz belegenen Wiese von circa 13 großen Scheffeln Flächen-Inhalt, — auf Ein Jahr — einen Termin auf den

23. April c.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Beisitzen eingeladen werden, daß die übrigen Pachtbedingungen in termino festgestellt werden sollen.

Schloß Ratibor den 15. März 1835.

Herzogliches Gerichts = Amt der Herrschaft Ratibor.

Anzeige.

50 bis 60 Breslauer Scheffel sorgfältig getrockneter Wickenisaamen, werden, zu dem sehr billigen Preise von 20 sgr. pro Scheffel zum Verkauf offerirt.

Ratiborerhammer den 30. März 1835.

Herzoglich Ratiborer Forst = Amt.

Ich nehme Versicherungen gegen Hagel-Schaden an, für die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft, und bemerke ergebenst, wie die vorjährigen Prämien-Sätze auch dieses Jahr nicht erhöht wurden.

Ratibor den 10. April 1835.

Kaufmann Klause
am Oderthore.

Eine mir gehörende ländliche Besitzung bestehend in einem Wohngebäude, einem Viehstall, kleiner Scheuer und 8 Morgen Acker inclusive Obstgarten und Wiese bin ich bereit sehr wohlfeil zu verkaufen, das Nähere ist bei mir zu erfahren.

J. P. Kneusel.

Ratibor den 6. April 1835.

Bei mir werden von nun an Versicherungen gegen Feuerschaden, als: auf Gebäude, Möbeln, Waaren, Getreide für die Triester Azienda Assicuratrice sowohl hier in der Stadt als auch in der Umgegend und den nächsten Kreisen angenommen.

Ratibor am 10. April 1835.

Kaufmann Klaus
am Oderthore.

Die neu angekommenen Strohhüte, allerneuester Façon, kann ich Einem Hochgeehrten Publikum in sehr billigen Preisen, zur geneigten Abnahme ergebenst empfehlen. Auch werden Hüte nach Berliner Art, gewaschen und neu umgearbeitet.

Kühnel.

Neuer Rigaer und Pirnauer Leinsamen edelster Gattung 1834ger Gewächs ist bereits angekommen und zu haben bei

J. P. Kneusel.

Ratibor den 6. April 1835.

Anzeige.

Es ist ein auf der Malzgasse hieselbst gelegenes Haus, vorzüglich wegen des darne-

ben befindlichen sehr geräumigen Schoppen und sonst für einen Tischler, Stellmacher oder dergleichen Professionisten geeignet, aus freier Hand sogleich zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren, bei der Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 6. April 1835.

In dem Hause der verwitweten Frau Anna Wagner auf der langen Gasse sind für einen einzelnen Herrn zwei zusammenhängende Zimmer eines vorn- und das andere hintenraus zu vermieten und sofort zu beziehen worüber man das Nähere bei mir erfahren kann.

Ratibor den 5. April 1835.

J. Hoeniger.

Kleesaamen

weissen und rothen habe ich erhalten und empfehle selben zu geneigter Abnahme

BERNHARD CECOLA.

Ratibor den 24. März 1835.



Anzeige.

Von dem in No. 21 u. 26 dieses Blattes angekündigten Kirschsaff, sind Proben bei der Redaction des Oberschl. Anzeigers zu Ratibor, vorräthig.

Weisser Kleesaamen ist billig zu haben bei

I. C. KLAUSE.

Ratibor den 2. April 1835.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre anzuzeigen daß derselbe sein auf dem Ringe hieselbst belegenes Haus zu einem Gasthause eingerichtet hat, und solches vom 1. April d. J. ab zu verpachten gesonnen ist.

Zugleich ist dessen in der Vorstadt be-
legene Stadt = Kretscham nebst Brennerei
und Gaststall von Johanni d. S. ab zu
verpachten.

Pachtlustige belieben sich der nähern
Bedingungen wegen, die so billig als mög-
lich gestellt werden sollen, des baldigsten
gefälligst zu wenden an

Wenzel Matulka
Rathmann.

Potsdam den 20. März 1835.

(Offene Stellen.)

I Oeconomie - Admini- strator

welcher durch gute Empfehlungen
über seine Moralität und Zuver-
lässigkeit nachzuweisen vermag, dass
derselbe im Stande ist, die Verwal-
tung bedeutender Güter selbststän-
dig zu leiten, kann eine sehr vor-
theilhafte Stelle, welche mit hohem
Gehalte verbunden ist, und noch
eine bedeutende Tantieme gewährt,
nachgewiesen erhalten durch

J. F. L. Grunenthal
in Berlin, Zimmerstrasse Nr. 47.

Fünf schwere silberne Löffel, einige
mit W. B. und S. bezeichnet sind am 6.
April gestohlen worden, und wird beim
Feilbieten dieser Löffel um Nachricht durch
die Redaktion dieses Blattes gebeten.

Dienst = Gesuch.

Ein wohlgewachsenes Mädchen, wel-
che Waife und 18 Jahre alt ist, auf dem
Lande bei der Wirthschaft erzogen, auch
der nöthigen weiblichen Arbeiten kundig,
wünscht ein Unterkommen bei einer guten

Familie auf dem Lande, oder in der Stadt,
und kann ein solches Dienstverhältniß täg-
lich antreten.

Auskunft ertheilt

die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Offene Stellen.

Ein Koch mit 400 Rhlr. Gehalt,
2 Révier-Jäger, 2 Gärtner, 1 Kastel-
lanin, 2 Kammerjungfern und 2 La-
den-Demoiselles können recht vor-
theilhaft placirt werden durch

J. F. L. Grunenthal
in Berlin Zimmerstrasse Nr 47.

Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Coquant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 9. April 1835.	1 22 6	1 12 —	1 6 9	— 26 3	1 24 —
Höchster Preis.	1 15 —	1 7 6	1 3 —	— 23 3	1 19 6
Niedrig- Preis.					